

FREUNDESKREIS
DES ÄGYPTISCHEN
MUSEUMS
MÜNCHEN E.V.



MAAT

NACHRICHTEN AUS DEM STAATLICHEN MUSEUM
ÄGYPTISCHER KUNST MÜNCHEN

Ausgabe 04 | 2017

Die Zehen einer Statue des Pyramidenbauers Cheops, goldene ägyptische Götter in einem „suspekten Tresor“, Grabungen im Sudan, zeitgenössische Kunst und Musik im altägyptischen Ambiente – das sind Themen im neuen Heft des Museumsmagazins MAAT. Im Mittelpunkt der aktuellen Berichte stehen die innovativen Angebote, mit denen sich das Museum den verschiedensten Besucherschichten öffnet: die Inklusionsprojekte mit Schulen, die Führungen für Geflüchtete und der digitale MedienGuide, der allen Besucherinteressen spezielle Programme bereithält. Die Lektüre von MAAT 4 ist der ideale Digestif nach inhaltsreichen Stunden im Museum und ein anregender Apéritif für den nächsten Besuch.

Pomegranate Tree
MedienGuides
Alles ganz einfach
Entdeckungen

Ägyptomanie
Hinter den Kulissen
Sammlungs-
geschichte(n)
Begleitsystem

Geflüchtet
All Included
Wesensverwandt
Wad Ben Naga
Hand und Fuß

Preis: € 5,-

ISSN 2510-3652

www.smaek.de

INHALT

MAAT-AUSGABE 04



04 POMEGRANATE TREE CARSTEN GERHARD

08 MEDIENGUIDES SYLVIA SCHOSKE

10 ALLES GANZ EINFACH NADJA BÖCKLER

13 WAS? WIE? WER? JAN DAHMS

16 ENTDECKUNGEN ROXANE BICKER

18 ÄGYPTOMANIE FRIEDERIKE WERNER

22 HINTER DEN KULISSEN ROXANE BICKER

24 SAMMLUNGSGESCHICHTE(N) ARNULF SCHLÜTER

30 BEGLEITSYSTEM SYLVIA SCHOSKE

31 GEFLÜCHTET JAN DAHMS

32 ALL INCLUDED KATHRIN GABLER

36 WESENSVERWANDT DIETRICH WILDUNG

38 WAD BEN NAGA PAVEL ONDERKA

44 HAND UND FUSS DIETRICH WILDUNG

46 AUTOREN | IMPRESSUM



IMHOTEP
SHOP IM MUSEUM
ÄGYPTISCHER
KUNST



Der Museumsladen „Imhotep“ bietet ein laufend aktualisiertes Angebot von Büchern aus den Bereichen Altägypten und Vorderer Orient, Islam, Afrika und Wüste, von wissenschaftlichen Publikationen, Bildbänden, Katalogen und Museumsführern bis hin zur Belletristik, nicht zu vergessen die zahlreichen hauseigenen Publikationen. Einen breiten Raum nimmt ein modernes Antiquariat mit einem ständig wechselnden Angebot ein, dessen Erlös ohne Abzüge dem Museum zukommt (und für das gerne Buchspenden entgegengenommen werden).

Eine große Auswahl an Kinderbüchern und Spielen, CDs und Schmuck, Postkarten und Plakaten sowie eine große Vielfalt an Repliken von Objekten des Museums ergänzen die Produktplakette; ein „Schmankerl“ sind die kleinen Teppiche aus einer Weberei in Harranija, in deren farbenfreudiger Bilderwelt der ägyptische Alltag lebendig wird. Das Angebot des Ladens wird ständig um spezielle Artikel mit Motiven aus dem Museum selbst erweitert.

Darüber hinaus kann im Laden jedes Buch bestellt werden, ob Belletristik, Sach- und Schulbücher, Reiseführer oder Fotobände. Damit wird auch das Museum gefördert – es verdient an jeder Bestellung mit. Und der Freundeskreis unterstützt den Laden personell durch eine kleine Gruppe engagierter Mitglieder, die als „Freiwillige“ dessen eigenes Personal verstärken.



Neu im Shop

Aus der Reihe
KUNSTSPAZIERGÄNGE

Ein barrierefreier Spaziergang durch 5.000 Jahre Kunst & Kultur im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst mit Dr. Sylvia Schoske und Mona Horncastle

DVD auch für Gehörlose in DGS
gebärdet von Susanne John-Wuol
45 Minuten Spielzeit
ISBN 978-3-938822-449

Ein Gemeinschaftsprojekt des
Staatlichen Museums Ägyptischer
Kunst und des Horncastle Verlag

Trailer unter
<http://www.mona-horncastle.de/>



<http://www.buchhandlung-avicenna.de/>

ALL INCLUDED

USER GENERATED CONTENT

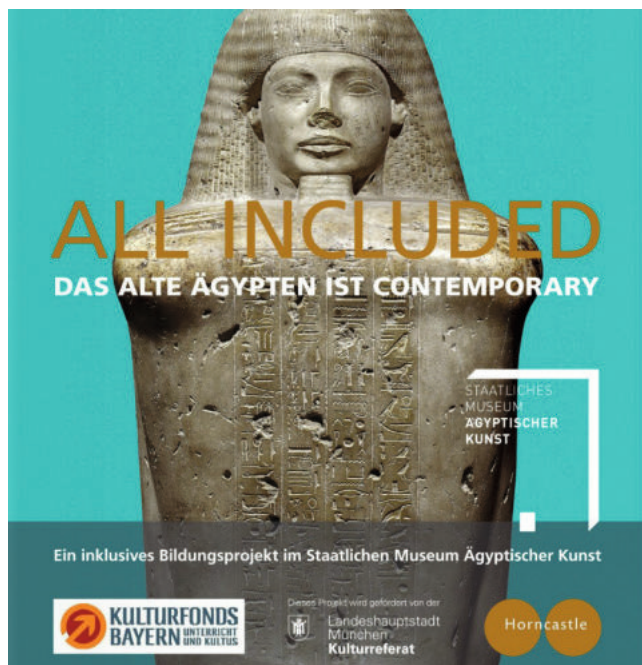
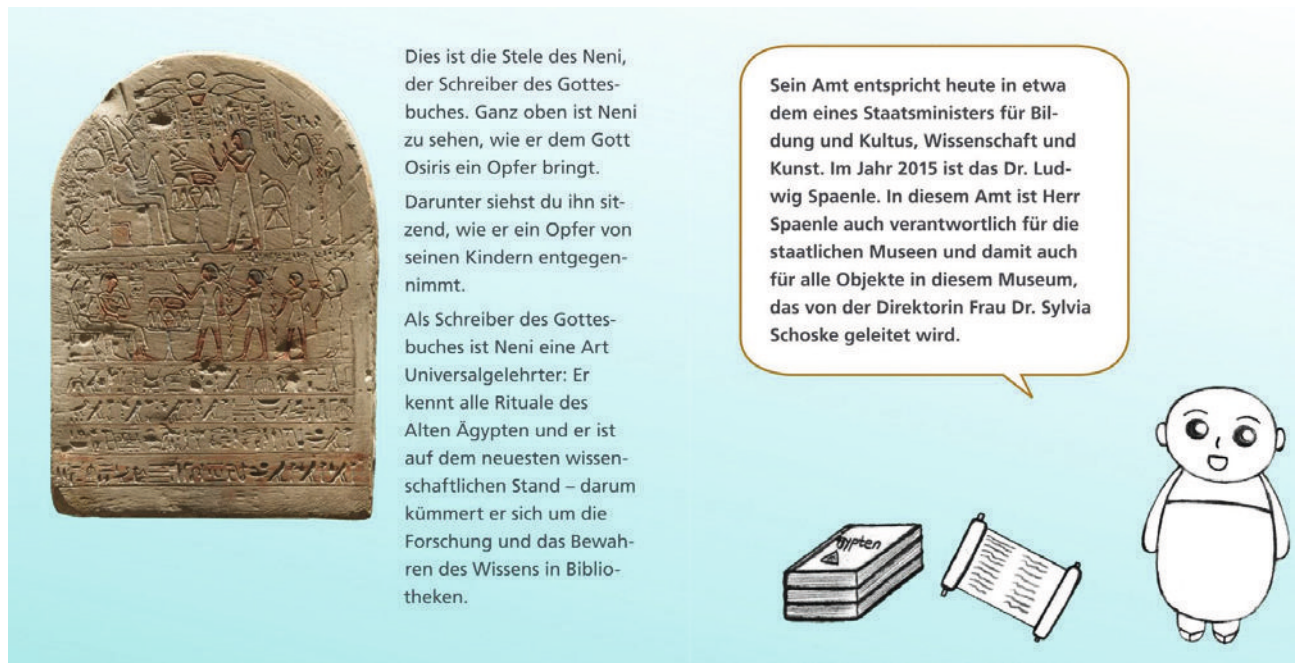
KATHRIN GABLER

Das inklusive Bildungsprojekt „Wurzeln der abendländischen Kultur im Alten Ägypten“ des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst (SMÄK) München in Kooperation mit der Mona Horncastle Bildungsprojekte gGmbH verfolgt die beiden Ziele, Spuren des antiken Ägypten in moderner Zeit zu entdecken und die barrierefreie Zugänglichkeit des Museums auszubauen. Umgesetzt wurden diese Aspekte im Schuljahr 2014/15 mit der Inklusionsklasse Q11 des Gisela-Gymnasiums in Schwabing. Die Hälfte der 15 Schüler/Innen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren ist hörgeschädigt, weshalb einige Jugendliche sowie die Klassenleitung auch in DGS, der deutschen Gebärdensprache, kommunizieren. Die Kombination unterschiedlicher Mittel und Medien (Hörgeräte, DGS, spezielle Kopfhörer und Mikrofone für die hörenden Klassenmitglieder) ermöglicht den Austausch zwischen allen und schafft eine besondere, bereichernde Klassenatmosphäre, von welcher das Projekt profitierte. Die entstandenen Ergebnisse der Jugendlichen sind als 35-minütige Themenführung „All Included“ auf den digitalen MedienGuides des SMÄK barrierefrei verfügbar. Darüber hinaus stehen die Beiträge in ausführlicher Form kostenlos in einem eBook des Verlags Horncastle zum Download zur Verfügung.¹

Der neue Rundgang orientiert sich am Ausstellungskonzept des SMÄK, welcher verschiedenen Themenkomplexen des Alten Ägypten folgt. Die Kunst als Schwerpunkt der Sammlung bildet ebenfalls einen Fokus des Projekts. Die weiteren Themen sind der altägyptische Jenseitsglaube, die Religion, Schrift und Sprache, das Alltagsleben, die Architektur sowie die Verwaltung. Eine leicht erhabene Leitlinie aus Metall dient am Boden zur Orientierung durch die Ausstellungsräume, für alle Besuchergruppen.² Die Schüler/Innen beschäftigten sich in sieben 2er-Teams entsprechend der Themenschwerpunkte mit einem oder mehreren Objekten, um Bezüge zur Moderne aufzuspüren. Die Kleingruppen setzten sich aus einem Team (Schrift und Sprache) mit zwei hörgeschädigten Schülerinnen, zwei Teams von hörgeschädigten und hörenden Jugendlichen (Verwaltung, Architektur) und vier hörenden Gruppen (Kunst, Alltag, Jenseits, Religion) zusammen. Die diversen Gruppierungen nahmen somit aus unter-

schiedlichen Perspektiven Bezug zur barrierefreien Präsentation der Objekte und der inhaltlichen Verknüpfung Altägyptens zur Gegenwart. Die MedienGuides lassen dabei die (gleichzeitige) Nutzung von Video-, Audio- und Textformaten für verschiedene Besuchergruppen zu. Aus ersten Objekt- und Ideensammlungen wurden mehrere Objektgattungen, aus unterschiedlichen Materialien und Epochen ausgewählt, um dem Publikum einen breiten Zugang zur Thematik zu bieten. Die Konzepte wurden anschließend konkretisiert, gegebenenfalls modifiziert oder ausgeweitet. Dazu erhielten die Jugendlichen verständliche, fachspezifische Literatur, um sich mit diesen Informationen einen eignen Zugang zu Objekt/en und Inhalten zu erarbeiten. Des Weiteren wurden ägyptologische Hintergrundklärungen bereitgestellt und Detailrecherchen durchgeführt oder kreative Lösungsvorschläge zur Vermittlung sowie Hilfestellungen bei technischen Aspekten gegeben, um die Ideen der Schüler/Innen möglichst beizubehalten. Die Herausforderung für die ägyptologischen und museumspädagogischen Betreuer bestand in der fachlich korrekten Reduzierung von wissenschaftlichen Inhalten auf den Sprach- und Verständnisgebrauch von Jugendlichen. Die Bezugspunkte zur Moderne mit dem Oberthema „Bayern“ und die Wahl der Präsentationsmedien fielen folgendermaßen aus:

Die Gruppe Kunst wählte einen humorvollen Comic, der die Kalksteinstatue eines ägyptischen Mähnsphinx mit dem bayerischen Löwen verbindet. Gleichzeitig sind die Zeichnungen und kleinen Animationen mit einem kurzen Audiobeitrag für hörende Besucher versehen. Gemäß vielschichtigen Beamtenstrukturen setzte das Team Verwaltung ranghohe pharaonische Titel und Persönlichkeiten mit den bayerischen Parallelen in Beziehung; Hauptobjekt ist die Kupferfigur eines Wesirs, dem Stellvertreter des Pharaos. Beide Gruppen präsentieren ihre Ausführungen in eigens angefertigten zeichnerischen Text-/Bild- sowie Audioversionen. Die Teams Jenseits und Alltag entschlossen sich Filmformate zu nutzen: Altägyptische Dienerfiguren, sog. Uschebtis, werden im Youtube-Schema von Explain-IT mit modernen Bestattungsgebräuchen verglichen, als würden heute kleine Haushaltshelfer zur Versorgung der Verstorbenen im Jenseits mit in Gräber gegeben. Dabei ergänzen sich Bild und Text, der zusätzlich als Audioversion verfügbar ist. Ein animierter Film stellt das Bierbrauen im pharaonischen Ägypten und in Bayern gegenüber. Der mit Untertiteln versehene Beitrag



zeigt bierbrauende Hieroglyphenfiguren, während eine Hörfassung zusätzlich abgerufen werden kann. Die Zeichnungen sowie das Storyboard wurden von den beiden Gruppen selbst entwickelt und mit dem Team Jenseits noch filmisch umgesetzt. Die Animation der Bierbrauer erfolgte durch die professionelle Umsetzung einer Graphikerin in Zusammenarbeit mit Horncastle Verlagsdienstleistungen.

Auch die Jugendlichen, die die Themen Architektur und Literatur bearbeiteten, griffen auf die Option Film zurück, indem ihre Inhalte professionell gebärdensprachgedolmetscht sowie vertont wurden. Die Architektur-Gruppe vergleicht in ihrem Beitrag Säulentypen und -ordnungen durch verschiedene Epochen und Kunststile sowie an Bau-

ten im Münchner Kunstareal. Dabei wird der Besucher in einem Kurzfilm von einer Gebärdensprachdolmetscherin aus dem ägyptischen Museum heraus durch das Kunstareal geführt. Das Team Literatur zieht Parallelen zwischen graphischen, grammatikalischen und syntaktischen Elementen in der Sprachstufe Mittelägyptisch der Hieroglyphen und der DGS. Die von den zwei Mädchen gezogenen Vergleiche zwischen beiden Sprachen stellen erstaunliche Ähnlichkeiten fest, die sich sogar auf sprachlich-linguistischer Ebene ausbauen lassen. Die Gruppe Religion beschreibt im Stil eines Dialogs, das in Rollenverteilung zu sehen, zu lesen und zu hören ist, das altägyptische Bildikon Isis mit dem Horuskind und führt es auf das Motiv und die Figurengruppe Maria mit dem Jesuskind hin.

Weitere gewonnene Informationen können in längeren Text- und Filmpassagen besucherindividuell als Zusatzmaterial auf den Tablets abgerufen werden. Die verfügbaren Audiotexte sind mit einem Kopfhörersymbol für hörende Besucher graphisch in den einzelnen Beiträgen gekennzeichnet und geschickt mit Fotos, Zeichnungen oder Filmen kombiniert. Sie bieten damit zu den Text- und Bildelementen einen gesamtheitlichen barrierefreien Zugang, „All Included“. Der Besuch im Tonstudio war für die Jugendlichen eine besondere Herausforderung, um nach einem kurzen Training ihre Beiträge selbst zu sprechen. Diese Erfahrung war für die hörgeschädigten Schüler/Innen bedeutend, um mit den zur Verfügung stehenden technischen Mitteln zu experimentieren, Herausforderungen zu suchen und trotz Einschränkung mit Selbstvertrauen und Bestätigung eine Tonaufnahme erfolgreich zu absolvieren.

Einleitend zum Rundgang führt Mona Horncastle im Gespräch mit der Direktorin Dr. Sylvia Schoske einige Aspekte zur Barrierefreiheit im SMÄK aus, erläutert die Hintergründe zum Projekt und verweist auf weitere MedienGuide-Führungen.³

Neben dem Lernerfolg zu den Themenkreisen Altes Ägypten und Bezüge zur Moderne wurden und werden die Schüler/Innen hinsichtlich Barrierefreiheit und der museumspädagogischen, didaktischen Präsentation für und Vermittlung an ein breites Publikum sensibilisiert. Gleichzeitig vermitteln sie ihre Erkenntnisse des Bildungsworkshops und Sichtweise auf die antiken Objekte an eine ähnliche Zielgruppe: von Jugendlichen für Jugendliche (User Generated Content) sowie an interessierte Museumsbesucher. In der inklusiven Klasse des Gisela-Gymnasiums herrscht eine besonders rücksichtsvolle Atmosphäre, wobei das erhöhte Bewusstsein und die Sensibilität der hörenden Mitschüler/Innen für und im Umgang mit Hörgeschädigten hervorzuheben ist. Die ließ ebenso eigene Verhaltensmuster der Betreuer (z. B. deutliches, langsames, betontes und blickorientiertes Sprechen) reflektieren und verbessern. Die Gruppe schuf informative, kreativ umgesetzte Beiträge mit hoher Selbstidentifikation und teilweise beträchtlichem Aufwand. Konzept und Inhalt der Gruppe Literatur stellt einen besonderen Akzent dar, der unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten Potenzial bietet, detailliert behandelt zu werden.

Mit der Teilnahme am 12. Workshop der Fachgruppe „Barrierefreie Museen und Inklusion“ im November 2015 im SMÄK wurde der Rundgang „All Included“ erstmals einem

größeren Fachpublikum vorgestellt. Dazu stand die gesamte Klasse für Fragen zur Verfügung und die einzelnen Teams schilderten an den Objekten und Themeneinheiten ihre Erfahrungen und Eindrücke im Laufe des 6-monatigen Projekts. Zudem fanden die Teilnehmer des Workshops bzw. Bundesverbandes Museumspädagogik e. V. (BVMP) die Möglichkeit für individuelle Nachfragen und Gelegenheit zum Austausch im Rahmen eines Ausstellungsbesuchs. Die von den Schüler/Innen ausgearbeiteten Beiträge können seitdem auf den MedienGuides des SMÄK abgerufen werden und bieten für einen barrierefreien Rundgang mit Video-, Audio- und Textelementen inkl. Gebärdensprachvideos und Untertiteln ein ideales Präsentationsmedium ■

¹ Mona Horncastle Bildungsprojekte gGmbH. All included. Das Alte Ägypten ist contemporary. Ein inklusives Bildungsprojekt im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst, München 2015. <http://www.book2look.de//book/tP5zZUx9Ls&referurl=www.book2look.com&refererpath=www.book2look.com&issecure=false&bibletype=html5&bibversion=2&bibzoomify=2&clickedby=1k&bibloc=2>. [09.02.2016]

² <http://www.smaek.de/index.php?id=1448> [09.02.2016]

³ „Aus dem Leben der Sat-Djehuti“ sowie eine MedienGuide-Führung für sehgeschädigte und blinde Jugendliche bzw. Museumsbesucher (in Planung).

KURZVITA

Kathrin Gabler ist promovierte Ägyptologin und seit März 2015 wiss. Assistentin am Fachbereich Ägyptologie der Universität Basel. Von 2007 bis 2015 war die geprüfte Kinder- und Jugendleiterin als freie Mitarbeiterin und Guide am SMÄK München tätig, wo ihr die wiss. Projektleitung des Bildungsworkshops „Wurzeln der abendländischen Kultur im Alten Ägypten“, SMÄK München/Horncastle Verlagsdienstleistungen oblag.

KONTAKTADRESSEN

Kathrin Gabler, Wiss. Assistentin am Fachbereich Ägyptologie, Departement Altertumswissenschaften, Universität Basel, Petersgraben 51, CH-4051 Basel, kathrin.gabler@unibas.ch
Roxane Bicker, Staatliches Museum Ägyptischer Kunst München, Arcisstraße 16, D-80333 München, roxane.bicker@smaek.de
Mona Horncastle, Bildungsprojekte gGmbH, Horncastle Verlag, Laplacestraße 5, D-81679 München, mh@mona-horncastle.de